



STADT BERCHING

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES STADTRATES

Sitzungsdatum: Dienstag, 26.05.2020
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 19:45 Uhr
Ort: in der Europahalle Berching, Schlesierstraße 19,
92334 Berching

ANWESENHEITSLISTE

Erster Bürgermeister

Eisenreich, Ludwig

Mitglieder des Stadtrates

Altrichter, Melanie
Bierschneider, Lothar
Brandmüller, Wolfgang
Burger, Regina
Christl, Jan-Joachim, Dr.
Donhauser, Franz, Dr.
Höffler, Andreas
Hollweck, Sieglinde
Leidl, Josef
Meissner, Christian Zweiter Bürgermeister
Merkert, Petra
Meyer, Roland
Mirwald, Günter
Mosner, Daniel
Rackl, Manfred
Stadler, Maximilian
Steindl, Erich Dritter Bürgermeister
Stork, Werner
Wolfrum, Erhard
Zeller, Stephan

Ortssprecher

Bauer, Wilfried
Zaigler, Michael

Schriftführer

Buchberger, Reinhard

Verwaltung

Kappl, Stephan
Rosenbeck, Johann, Dr.
Schmid, Fabian

Abwesende und entschuldigte Personen:

Ortssprecher

Bauer, Birgit
Brendel, Anton
Eibner, Harald
Großhauser, Georg
Köbl, Benjamin
Meier, Karl
Neumeyer, Michael
Schmid, Christian
Segger, Joseph
Simon, Georg
Straubmeier, Konrad
Waffler, Adalbert
Waldmüller, Siegfried
Weidinger, Reinhard

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 1 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Stadtrates vom 05.05.2020
- 2 Überführung des ILE-Zusammenschlusses AOM in einen eingetragenen Verein - Beratung und Beschlussfassung über die Vereinssatzung **2020/877**
- 3 Dorferneuerung Erasbach - Abschluss eines Gestattungsvertrages mit dem BSV Erasbach e. V. - Beratung und Beschlussfassung **2020/890**
- 4 Bestellung von Verbandsräten für die Zweckverbände zur Wasserversorgung - Beratung und Beschlussfassung **2020/903**
- 5 Verlagerung der Stadtbücherei vom heutigen Standort in die Räumlichkeiten oberhalb der Sparkasse **2020/908**
- 6 Berichte und Anfragen

Erster Bürgermeister Ludwig Eisenreich eröffnet um 19:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Stadtrates, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Stadtrates fest.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

1 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Stadtrates vom 05.05.2020

Einstimmig beschlossen

Die Niederschrift über die Sitzung des Stadtrates vom 05.05.2020 wird genehmigt.

2 Überführung des ILE-Zusammenschlusses AOM in einen eingetragenen Verein - Beratung und Beschlussfassung über die Vereinssatzung

Entsprechend den Vorgaben des Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten zur Effizienzsteigerung von ILE`s sind künftig insbesondere jährliche Sachstandsberichte sowie kleinere und größer Evaluierungen erforderlich um die Effizienz des ILE-Zusammenschlusses überprüfbar zu machen.

Ziele dieser Evaluierungsmaßnahmen in einer ILE sind die Optimierung des Prozesses, das Hinterfragen vorhandener Strukturen sowie des Raumzuschnitts sowie die Bewertung bzw. Neuausrichtung der Handlungsfelder und Projekte.

Eine erfolgreiche Evaluierung ist zukünftig Voraussetzung zur weiteren finanziellen Förderung von Maßnahmen in einer Integrierten Ländlichen Entwicklung !

Aus den vorgenannten Gründen ist die Einstellung einer Umsetzungsbegleitung erforderlich. Eine solche ist bayernweit bei 68 von 111 ILE`s bereits installiert.

Hierdurch werden die schnellere und effizientere Bearbeitung der Handlungsfelder sowie die Anerkennung des förderrechtlichen Status für Maßnahmen der Ländlichen Entwicklung (Dorferneuerung, Ausbau der Kernwege etc.) gewährleistet (+ 10 % ILE Förderbonus).

Für die zu schaffende Stelle ist eine Förderung durch das ALE Oberpfalz mit bis zu 70 % vorgesehen.

Um eine Personaleinstellung vornehmen zu können ist eine Vereinsgründung zwingend erforderlich.

Andere Möglichkeiten wurden mit dem Amt für Ländliche Entwicklung Oberpfalz geprüft und als nicht zielführend verworfen.

Die beiliegende Vereinssatzung wurde von der ILE-Lenkungsgruppe beraten und ist mit dem Amt für Ländliche Entwicklung Oberpfalz abgestimmt.

Einstimmig beschlossen

Dem vorliegenden Entwurf der Vereinssatzung zur Überführung des aktuellen ILE-Zusammenschlusses AOM hin zu einem eingetragenen Verein wird zugestimmt.

3 Dorferneuerung Erasbach - Abschluss eines Gestattungsvertrages mit dem BSV Erasbach e. V. - Beratung und Beschlussfassung

Im Rahmen der Dorferneuerung Erasbach soll unter anderem eine Dorfhalle, ein Jugendtreff, ein Beachvolleyballfeld, eine Stockbahn sowie eine Bocciabahn auf dem Gelände des BSV Erasbach e. V., Fl.Nr. 361, Gem. Erasbach errichtet werden.

Die Projekte sind im Dorferneuerungsplan dokumentiert über den der Stadtrat allerdings noch zu beraten und zu beschließen hat.

Ein Auszug aus dem Entwurf des Dorferneuerungsplans liegt diesem Vorlagebericht als Anlage bei.

Eigentümer des Grundstücks Fl.Nr. 361, Gem. Erasbach ist wie bereits erwähnt der BSV Erasbach e. V..

Voraussetzung für die Förderung ist, dass die Stadt Berching als Maßnahmeträger das Eigentum an den betroffenen Flächen erlangt oder anderweitig ein rechtlich abgesichertes Nutzungsrecht erlangt.

Zur Bereitstellung entsprechender Fördermittel durch das Amt für Ländliche Entwicklung ist es zwingend erforderlich, dass über zu regelnde Grundstücksfragen entsprechende Beschlüsse vorgelegt werden, auch wenn der Dorferneuerungsplan bzw. einzelne, darin enthaltene Projekte noch nicht vom Stadtrat beschlossen sind.

Einstimmig beschlossen

Vorbehaltlich der Zustimmung des Stadtrates zum Dorferneuerungsplan wird zur Errichtung einer Dorfhalle, eines Jugendtreffs, eines Beachvolleyballfeldes, einer Stockbahn sowie einer Bocciabahn auf Teilflächen des Grundstückes des BSV Erasbach e. V., Fl.Nr. 361, Gem. Erasbach dem Abschluss eines Gestattungsvertrages entsprechend dem vorliegenden Entwurf zugestimmt.

4 Bestellung von Verbandsräten für die Zweckverbände zur Wasserversorgung - Beratung und Beschlussfassung

Für die Zweckverbände zur Wasserversorgung der Berching-Ittelhofener Gruppe, der Forchheimer Gruppe, der Jura-Schwarzach-Thalach Gruppe, der Kevenhüller Gruppe und der Jachenhausener Gruppe sind die entsprechenden Verbandsräte zu bestellen.

Die Anzahl der von der Stadt Berching zu „entsendenden“ Verbandsräte bemisst sich nach den Vorgaben in der jeweiligen Verbandssatzung und ist abhängig von der verbrauchten Wassermenge.

a) Zweckverband zur Wasserversorgung der Berching-Ittelhofener Gruppe

Lt. Mitteilung des Zweckverbandes hat die Stadt Berching neben dem Ersten Bürgermeister insgesamt 20 Verbandsräte in die Verbandsversammlung zu entsenden.

Analog der bisherigen Vorgehensweise verteilen sich diese weiteren Verbandsräte aufgrund des Stärkeverhältnisses nach den Kommunalwahlen wie folgt:

CSU	12 Verbandsräte
SPD	3 Verbandsräte
FW Berching	3 Verbandsräte
DFBerching	2 Verbandsräte

Mit Schreiben vom 22.04.2020 wurden die Fraktionssprecher gebeten, entsprechende Vorschläge zu unterbreiten.

Danach liegen folgende Vorschläge vor:

Brandmüller Jürgen, Plankstetten	(Vertreter: Meissner Christian, Holnstein)
Brandmüller Wolfgang, Staufersbuch	(Vertreter: Waffler Matthias, Staufersbuch)
Frölich Thomas, Berching	(Vertreter: Edbauer Armin, Berching)
Höffler Andreas, Berching	(Vertreter: Brendel Anton, Wattenberg)
Leidl Josef, Winterzhofen	(Vertreter: Lang Anton, Wolfersthal)
Plank Markus, Berching	(Vertreter: Winkler Josef, Berching)
Schäfer Markus, Berching	(Vertreter: Sandtner Bernd, Berching)
Schlierf Richard, Hermannsberg	(Vertreter: Großhauser Georg, Wolfersthal)
Simon Georg, Simbach	(Vertreter: Köbl Benjamin, Wackersberg)
Steindl Erich, Berching	(Vertreter: Leidl Josef, Holnstein)
Stemmer Horst, Sollngriesbach	(Vertreter: Rohrmüller Martin, Sollngriesbach)
Straubmeier Konrad jun., Roßthal	(Vertreter: Schneider Josef, Roßthal)
Zeller Markus, Pollanten	(Vertreter: Kamintzky Franz, Sollngriesbach)
Wolfrum Erhard, Rappersdorf	(Vertreterin: Brizard Antje, Winterzhofen)
Zeller Dietmar, Pollanten	(Vertreter: Zacherl Michaela, Pollanten)
König Alfred, Berching	(Vertreter: Hutter Hans, Berching)
Bogner Josef, Holnstein	(Vertreter: Blomeier Franz, Ritzermühle)
Bierschneider Lothar, Sollngriesbach	(Vertreter: Kugler Franz, Sollngriesbach)
Branner Wolfgang, Berching	(Vertreter: Stork Werner, Eglasmühle)
Dr. Donhauser Franz, Berching	(Vertreter: wird noch benannt)

b) Zweckverband zur Wasserversorgung der Forchheimer Gruppe

Lt. Mitteilung des Zweckverbandes sind von der Stadt Berching neben dem Ersten Bürgermeister drei weitere Verbandsräte zu bestellen.

Bisher waren die Ortssprecher aus Erasbach und Weidenwang sowie Herr Max Plank, Erasbach bestellt.

c) Zweckverband zur Wasserversorgung der Jura-Schwarzach-Thalach Gruppe

Lt. Mitteilung des Zweckverbandes stehen der Stadt Berching neben dem Ersten Bürgermeister zwei weitere Verbandsräte zu.

Bisher waren die Ortssprecher/in von Rudertshofen (Vertreter: Ortssprecher von Jettingsdorf) und Stierbaum (Vertreter: Ortssprecher von Fribertshofen) bestellt.

d) Zweckverband zur Wasserversorgung der Jachenhausener Gruppe

Im Zweckverband zur Wasserversorgung der Jachenhausener Gruppe ist die Stadt Berching mit einer Stimme vertreten.

Bisher war Herr Manfred Rackl, Raitenbuch als Verbandsrat bestellt.

Einstimmig beschlossen

Für die Stadt Berching werden folgende Verbandsräte bestellt:

Für den Zweckverband zur Wasserversorgung der Berching-Ittelhofener Gruppe

Neben dem Ersten Bürgermeister,

Brandmüller Jürgen, Plankstetten	(Vertreter: Meissner Christian, Holnstein)
Brandmüller Wolfgang, Staufersbuch	(Vertreter: Waffler Matthias, Staufersbuch)
Frölich Thomas, Berching	(Vertreter: Edbauer Armin, Berching)
Höffler Andreas, Berching	(Vertreter: Brendel Anton, Wattenberg)
Leidl Josef, Winterzhofen	(Vertreter: Lang Anton, Wolfersthal)
Plank Markus, Berching	(Vertreter: Winkler Josef, Berching)
Schäfer Markus, Berching	(Vertreter: Sandtner Bernd, Berching)
Schlierf Richard, Hermannsberg	(Vertreter: Großhauser Georg, Wolfersthal)
Simon Georg, Simbach	(Vertreter: Köbl Benjamin, Wackersberg)
Steindl Erich, Berching	(Vertreter: Leidl Josef, Holnstein)
Stemmer Horst, Sollngriesbach	(Vertreter: Rohrmüller Martin, Sollngriesbach)
Straubmeier Konrad jun., Roßthal	(Vertreter: Schneider Josef, Roßthal)
Zeller Markus, Pollanten	(Vertreter: Kamintzky Franz, Sollngriesbach)
Wolfrum Erhard, Rappersdorf	(Vertreterin: Brizard Antje, Winterzhofen)
Zeller Dietmar, Pollanten	(Vertreterin: Zacherl Michaela, Pollanten)
König Alfred, Berching	(Vertreter: Hutter Hans, Berching)
Bogner Josef, Holnstein	(Vertreter: Blomeier Franz, Ritzermühle)
Bierschneider Lothar, Sollngriesbach	(Vertreter: Kugler Franz, Sollngriesbach)
Branner Wolfgang, Berching	(Vertreter: Stork Werner, Eglasmühle)
Dr. Donhauser Franz, Berching	(Vertreter: Andreas Heim, Sollngriesbach)

Für den Zweckverband zur Wasserversorgung der Forchheimer Gruppe

Neben dem Ersten Bürgermeister, die Ortssprecher aus Erasbach und Weidenwang sowie Herr Max Plank, Erasbach.

Für den Zweckverband zur Wasserversorgung der Jura-Schwarzach-Thalach Gruppe

Neben dem Ersten Bürgermeister, die Ortssprecher von Rudertshofen (Vertreter: Ortssprecher von Jettingsdorf) und Stierbaum (Vertreter: Ortssprecher von Fribertshofen).

Für den Zweckverband zur Wasserversorgung der Jachenhausener Gruppe

Herr Manfred Rackl, Raitenbuch (Vertreter: Ortssprecher von Oening)

5 Verlagerung der Stadtbücherei vom heutigen Standort in die Räumlichkeiten oberhalb der Sparkasse

Bezugnehmend auf die vor der Sitzung stattgefundene Besichtigung der Räumlichkeiten oberhalb der Sparkasse erläutern Erster Bürgermeister Eisenreich und Herr Dr. Rosenbeck die Angelegenheit.

Am 05. März 2020 wurde von Stadtratsmitglied Werner Storck der „Antrag zur Verlagerung der Stadtbücherei vom heutigen Standort in die Räumlichkeiten oberhalb der Sparkasse“ eingebracht. Begründet wurde der Antrag mit dem desolaten Zustand des Spitalgebäudes und den Möglichkeiten zu einer Verbesserung des Angebots und der Möglichkeit zusätzlicher Veranstaltungen.

Die Stadtbücherei Berching ist derzeit im Erdgeschoß des Spitalgebäudes untergebracht. Zur Verfügung stehen vier Räume. Durch die ungünstige Raumaufteilung und die im Antrag von Herrn Storck dokumentierten baulichen Schäden stehen nur etwa 75-80 m² Nutzfläche zur Verfügung. Die Bücherei ist nicht barrierefrei zugänglich. Der Eingangsbereich unmittelbar an der Engstelle zwischen Spital und gegenüberliegender Wohnbebauung mit einem sehr schmalen Gehsteig birgt ein zusätzliches Gefahrenpotential.

Gemäß den Mindestanforderungen für katholische öffentliche Büchereien sollen in Gemeinden zwischen 2.500 und 10.000 Einwohnern mindestens 10 m² Büchereiraum je 1.000 Medieneinheiten zur Verfügung stehen. In der Stadtbücherei Berching werden derzeit knapp 9.000 Medieneinheiten vorgehalten. Daraus errechnet sich ein Platzbedarf von mindestens 90 m² allein für den Medienbestand. Dazu kommen noch Flächen für den Ausleihschalter, Leseecken, Lagerflächen etc. Dieser Platzbedarf steht im Spitalgebäude nicht zur Verfügung und kann auch durch bauliche Maßnahmen nicht verfügbar gemacht werden. In der bestehenden Raumsituation ist kein zeitgemäßer Büchereibetrieb für eine Gemeinde in der Größe der Stadt Berching möglich. Leseecken, Lernbereiche und Zonen zur Nutzung digitaler Medien (Internet, Audio, Video), die heute zum Standard einer modernen Bücherei gehören, sind hier nicht realisierbar.

Option Sparkassengebäude:

Im Sparkassengebäude (OG) stehen Räumlichkeiten mit einer Gesamtfläche von etwa 400 m² zur Verfügung. Die Fläche untergliedert sich in zwei Teilbereiche: Haupthaus (ca. 275 m²) und Nebengebäude (125 m²). Beide Teilbereiche werden durch ein gemeinsames Treppenhaus erschlossen. Der Zugang in die beiden Teilbereiche ist getrennt möglich. Vom Eigentümer wurde der Einbau eines Personenaufzugs zugesagt.

Für eine Nutzung als Bücherei bietet das Sparkassengebäude optimale Bedingungen. Der Medienbestand kann im „Haupthaus“ problemlos aufgestellt werden. Die Raumsituation eröffnet die Möglichkeit, dass in diesem Bereich auch Leseecken, Lernbereiche, Zonen zur Mediennutzung (Internet, Audio, Video), Lagerflächen und ein Büro integriert werden. Mit dem geplanten Aufzug wäre ein barrierefreier Zugang vorhanden.

Im Teilbereich „Nebengebäude“ sind die WCs untergebracht. Außerdem gibt es hier einen Lagerraum, einen Sozialraum und einen großen Mehrzweckraum. Die Mitnutzung der WCs ist für den Bibliotheksbetrieb zwingend erforderlich. Die weiteren Räumlichkeiten (Lagerraum, Sozialraum und Mehrzweckraum) sind für den Bibliotheksbetrieb nicht unbedingt erforderlich. Sie eröffnen jedoch die Möglichkeit, dass komplette Schulklassen die Bücherei besuchen können. Auch andere kulturelle Veranstaltungen und Lesungen könnten hier stattfinden.

Zwischenfazit:

In einem großzügigen, hellen und freundlichen Umfeld wäre hier ein attraktiver und zeitgemäßer Bibliotheksbetrieb für Besucher aller Alters- und Interessengruppen und mit einem barrierefreien Zugang möglich. Ein solches Angebot würde mit Sicherheit die Besuchs- und Nutzungsfrequenz erhöhen. Die Stadtbücherei Berching könnte neben ihrem Bildungsauftrag auch kulturelle, soziale und politische Funktionen erfüllen. Die Bücherei würde damit zu einem wichtigen sozialen Treffpunkt für alle Generationen und sozialen Gruppen.

Zusätzliche Nutzungen:

Nachdem mit bibliothekseigenen Veranstaltungen nur eine begrenzte Auslastung des Nebengebäudes verbunden ist, sind darüber hinaus zusätzliche Nutzungen möglich und wünschenswert. Denkbar sind alle Arten von kulturellen Veranstaltungen. Denkbar ist eine Zusatznutzung als multifunktionaler Bürgersaal, als sozialer Treffpunkt, als Raum für VHS-Kurse, Schulungen etc. Die Stadt Berching hat bereits jetzt einen Bedarf an zusätzlichen Veranstaltungsräumen / Treffpunkten. Mit dem absehbaren Wegfall der Räume in der Kulturfabrik und der gewünschten Reaktivierung

des VHS-Angebots werden zusätzliche Räumlichkeiten benötigt.

Mit der Nutzung der Räumlichkeiten in der Sparkasse für die Bücherei verbunden mit der Zusatznutzung des Mehrzweckraums als „Bürgersaal“ und multifunktionalen Veranstaltungsraum könnte im Stadtkern von Berching ein attraktives kulturelles und soziales Zentrum geschaffen werden. Anders als in zahlreichen Ortsteilen gibt es in der Stadt bislang kein Bürgerhaus als sozialen Treffpunkt.

Die Lage im Stadtzentrum ist ideal. Die Räumlichkeiten sind für Stadtbewohner fußläufig erreichbar. Für Besucher aus den Ortsteilen sind Parkplätze in Umfeld und im Nahbereich ausreichend vorhanden. Der Zugang ist barrierefrei möglich.

Bücherei und Sozialer Treffpunkt / Bürgersaal an dieser Stelle tragen auch zur Innenstadtbelebung bei, wie das im ISEK gewünscht ist.

Dieses Zentrum wäre somit ein bedeutender Baustein für eine familienfreundliche Gemeinde, die Berching gerne sein möchte.

Stadtratsmitglied Rackl schlägt vor, dass für den Fall, dass die notwendigen Gespräche mit dem Eigentümer nicht erfolgreich sein sollten die Bevölkerung aufgerufen werden könnte, eventuell geeignete Objekte anzubieten.

Einstimmig beschlossen

Die Verwaltung wird beauftragt bis zur nächsten Sitzung Vertragsverhandlungen mit dem Eigentümer der Räumlichkeiten oberhalb der Sparkasse hinsichtlich des konkreten Mietpreises, der Mietlaufzeit (mindestens 15 Jahre), des Einbaus eines Personenaufzuges auf Kosten des Eigentümers und des erforderliche Nachweises des Gebäude-Brandschutzes zu führen.

Die Angelegenheit ist dem Stadtrat sodann erneut zur endgültigen Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

Außerdem sind Fördermöglichkeiten für diese Maßnahme auszuloten.

Ziel soll es sein, innerhalb von drei Monaten nach dem endgültigen Beschluss mit dem Umzug der Stadtbücherei zu beginnen.

6 Berichte und Anfragen

a) Eingabe der ehemaligen Stadtratsmitglieder Josef Neumeyer und Wolfgang Großmann bei der Rechtsaufsichtsbehörde bezüglich der Überprüfung der Stadtratssitzung vom 07.04.2020

Stadtratsmitglied Höffler bittet um Auskunft darüber, ob bereits eine Stellungnahme der Rechtsaufsichtsbehörde bezüglich der vorgenannten Eingabe vorliegt. Die ehemaligen Stadtratsmitglieder Neumeyer und Großmann haben die Wiederholung der Sitzung gefordert, weil in Folge eines entsprechenden Geschäftsordnungsantrages keine Aussprache stattfand.

Erster Bürgermeister Eisenreich informiert hierzu, dass die Rechtsaufsichtsbehörde mit Schreiben vom 05.05.2020 mitgeteilt hat, dass die Vorgehensweise in dieser Sitzung den Vorgaben der Geschäftsordnung entsprochen hat, weshalb aus rechtsaufsichtlicher Sicht kein Raum besteht, eine Wiederholung der Sitzung zu verlangen bzw. hierauf eine Versagung der Genehmigung der Haushaltssatzung zu stützen.

b) Gewerbe- und Industrieflächen

Stadtratsmitglied Zeller weist auf den dringenden Bedarf an Gewerbe- und Industrieflächen hin. Damit ansässige Betriebe nicht in Nachbargemeinden abwandern sollte dringend nach Möglichkeiten gesucht werden, entsprechende Flächen anbieten zu können.

c) Berchinger Erlebnisbad „BERLE“

Die Stadtratsmitglieder Mirwald und Dr. Christl weisen darauf hin, dass lt. Mitteilung der Staatsregierung vom heutigen Tage Freibäder ab dem 08.06.2020 wieder geöffnet werden dürfen. Die Verwaltung sollte sich zeitnah damit befassen, wie das in Berching bewerkstelligt werden könnte. Insbesondere sollten die Schwimmkurse möglich gemacht werden.

Erster Bürgermeister Ludwig Eisenreich schließt um 19:45 Uhr die öffentliche Sitzung des Stadtrates.

Ludwig Eisenreich
Erster Bürgermeister

Reinhard Buchberger
Schriftführung